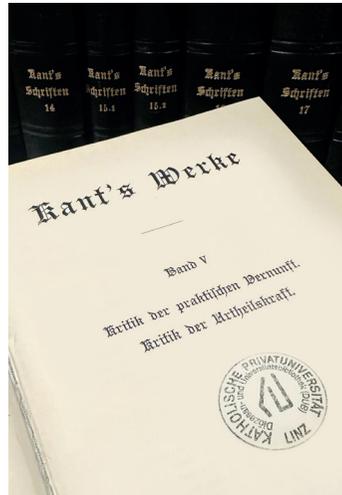
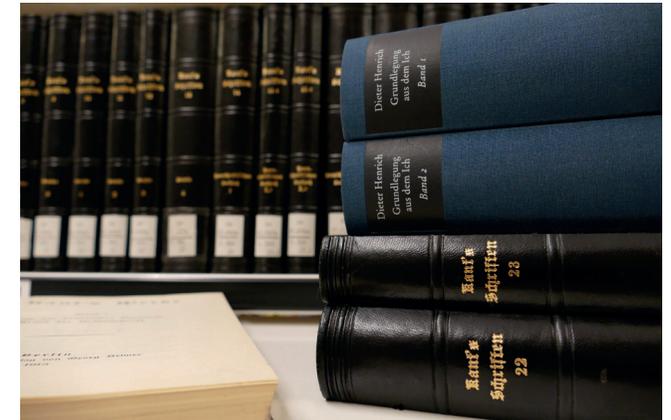




KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ



Weitere Informationen unter
www.ku-linz.at/kant-henrich-tagung



Tagungsort

Katholische Privat-Universität Linz
Bethlehemstraße 20, 4020 Linz

Die Vorträge der Tagung können kostenfrei besucht werden:

Anmeldung bitte bis **12. Dezember 2024**

Kontakt für Anmeldungen und Rückfragen:
Ass.-Prof. Dr. Rolando González Padilla M. A.
E-Mail: r.gonzalezpadilla@ku-linz.at

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Universität
Münster statt und wird unterstützt von der Österreichischen
Forschungsgemeinschaft und dem Bischöflichen Fonds zur
Förderung der Katholischen Privat-Universität Linz.

Organisation und Veranstaltung

Institut für Theoretische Philosophie, KU Linz:
Univ.-Prof. Dr. Michael Hofer,
Ass.-Prof. Dr. Rolando González Padilla M. A.
Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie,
Universität Münster:
Univ.-Prof. Dr. Thomas Hanke.
Univ.-Prof. i.R. Dr. Rudolf Langthaler, Universität Wien

IMPRESSUM

Katholische Privat-Universität Linz
Abteilung PR und Kommunikation, 2024
Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage:
www.ku-linz.at

Design

Conquest Werbeagentur GmbH

Bildnachweis

KU Linz / Hermine Eder

Druck

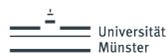
globalprint, Linz

Persönlicher Gott oder „ichloser“ Grund?

Kants Argumentationen und
Henrichs Interpretation

Eine internationale Tagung
an der Katholischen Privat-Universität Linz

19.-20. Dezember 2024



EINE INTERNATIONALE TAGUNG AN DER KATHOLISCHEN PRIVAT-UNIVERSITÄT LINZ

19.–20. DEZEMBER 2024

Persönlicher Gott oder „ichloser“ Grund?

Kants Argumentationen und Henrichs Interpretation

Kant hat sich zeit seines Lebens mit der Gottesfrage auseinandergesetzt. Im Rahmen seiner Begründungsbemühungen ist immer wieder von einem „Urwesen“, einem „Urgrund“ und von der „Gottheit“ die Rede. In welchem Verhältnis stehen diese Begriffe? Handelt es sich dabei um eine Zunahme an Bestimmtheit und bedarf es in Kants Moralphilosophie eines persönlichen Gottes? Oder wird, so Henrichs Interpretation, in der *Kritik der Urteilskraft* ein Bruch markiert zwischen moralischer Weltordnung und dem Gottesbegriff? Legt Kant den Gedanken nahe, einen persönlichen Gott zugunsten eines „ichlosen Grundes“ aufzugeben? Ziel der Tagung ist es, Bestimmung und Funktion des Gottesbegriffs in Kants Argumentationen zu erheben und entlang von Henrichs Interpretation zu diskutieren.

Im Jahr 2024 wird der 300. Geburtstag Kants (* 22.4.1724) begangen. Außerdem jährt sich der Todestag von Dieter Henrich († 17.12.2022) zum zweiten Mal. Das Institut für Theoretische Philosophie nimmt das – in Kooperation mit dem Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie an der Universität Münster und gemeinsam mit Rudolf Langthaler (Universität Wien) – zum Anlass, eine internationale Tagung auszurichten.

Donnerstag, 19. Dezember 2024

- 14:00–14:15 **Begrüßung:** Michael Fuchs, Rektor der KU Linz
- 14:15–15:15 Thomas Hanke, Münster
Tübinger Kantianer. Eine Konstellation der Kant-Rezeption 1788–1793
- 15:15–15:30 Pause
- 15:30–16:30 Friedrich Vollhardt, München
Das ‚Unbedingte‘. Zu Dieter Henrichs Interesse an der Begriffsanalyse Jacobis
- 16:30–16:45 Pause
- 16:45–17:45 Dietrich Korsch, Marburg
Gott und das Gute. Warum eine religiöse Begründung der Sittlichkeit sinnvoll ist
- 17:45–18:00 Pause
- 18:00–19:00 Rudolf Langthaler, Wien
Eine moraltheologische Wandlung in Kants „dritter Kritik“, wonach der „persönliche Gott nicht mehr als ein für die Moraltheologie schlechthin unentbehrlicher Gedanke anerkannt wird“ (Dieter Henrich)?

Freitag, 20. Dezember 2024

- 08:00–9:00 Christian Rößner, Trier
Abweg zum Absoluten: Inwiefern Henrich Kant nicht besser als dieser sich selbst verstand
- 09:00–9:15 Pause
- 09:15–10:15 Jan Rohls, München
Von der Moralphilosophie zur Metaphysik. Zu Dieter Henrichs Kantdeutung

- 10:15–10:30 Pause
- 10:30–11:30 Anton Friedrich Koch, Heidelberg
Das Absolute auf dem Weg zur Moraltheologie?
- 11:30–11:45 Pause
- 11:45–12:45 Michael Hofer, Linz
Erweitern, ergänzen, verschwenden. Der Beitrag der Kritik der Urteilskraft zur Bestimmtheit des Übersinnlichen (über uns)
- 12:45–14:15 Mittagspause
- 14:15–15:15 Barbara Santini, Padua
Der Weg zum Absoluten als Erschließung der letzten Gedanken: Henrich über und durch Kants Religionsphilosophie
- 15:15–15:30 Pause
- 15:30–16:30 Burkhard Nonnenmacher, Tübingen
Weltgrund und Weltordnung – Dieter Henrichs Reflexion über den persönlichen Gott bei Kant und ihre Beziehung zu einem zentralen Problem der Trinitätslehre
- 16:30–16:45 Pause
- 16:45–17:45 Angelika Kreß, Tübingen
Hegels Transformation der Moraltheologie
- 17:45 Schlussworte